

in der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften entwickelten Ansicht, dass die so häufig vorkommenden, bereits durch 10 Jahre von mir beobachteten Narben und Flecken an den Flughäuten des *Vespertilio murinus* von Blattern oder Schüssen herrühren, abgehen und diese Narben für Saugnarben erklären. Erst itzt weiss ich zwei mir in verschiedenen Zeiträumen gemachte Mittheilungen, welche ich mir aufzeichnete, mit Etwas in Einklang zu bringen und zwar: Ein Grusier, welcher in der Nähe eines Waldes wohnte, klagte mir, dass seine Tauben oft kleine Wunden über eine Nacht bekämen, jedoch dabei lebend blieben. In Wien beklagte sich auch ein Taubenhälter in der Nähe der Universität, dass ihm dies an seinen Tauben aufgefallen sei. In Wien bewohnt die Thürme nach Natterer's Aussage der *Rhinolophus ferum equium*.

Nach den Prämissen gehe ich auch von meiner bereits in einem Vortrage bei der Naturforscher-Versammlung zu Regensburg ausgesprochenen Vermuthung, dass die Rhinolophen vermöge ihrer Construction der Nase vielleicht Insekten geniessen, welche einen starken Geruch verbreiten, wie z. B. die Phagyariden, und erkläre, dass wir auch in Europa wahre Blutsäuger (Vampyre) aufweisen können, und dies seien die Rhinolophen. —

Eine andere Beobachtung leitete mich auf die Vermuthung, dass von den Chiroptern nicht alle trinken. In einem Zimmer, dessen Fussboden frisch gewichset war und somit stark glänzte, flogen immer die *Vespertilio* und *Plecoten* mit aufgesperrtem Munde unter einem Bogen (so wie die Schwalben an Gewässern) sich senkend an und wollten etwas schöpfen. Während der Flugzeit der Rhinolophen bemerkte ich ein¹¹ derartiges Benehmen durchaus nicht. Wenn ich nun einen *Vespertilio* oder *Plecotus* auffing und seine Schnauze in ein mit frischem Wasser gefülltes Glas hielt, so schlürfte er und wiederholte dies (fast so wie die Hühner). Ein *Rhinolophus* schlürfte nicht, sondern schüttelte mit dem Kopfe. Auch darin glaube ich, die Vampyrs-Natur zu begreifen. —

Ausweis über die Schenkungen an den Verein „Lotos“ am Schlusse des IV. Quartals des Jahres 1850.

I.

Für die Bibliothek sind eingesendet worden:

Anleitung von Beobachtungen über die an eine jährliche Periode gebundenen Erscheinungen im Pflanzenreiche. Geschenkt vom Hrn. Verfasser C. Fritsch.

Redtenbacher. Systematisches Verzeichniss der deutschen Käfer. Geschenkt vom Herrn Dormitzer.

- Schrenk. Ueber die Luchsarten des Nordens und ihre geographische Verbreitung. Gesch. v. H. Ed. Grube.
- Jovitsch. Ethnographisches Gemälde der slavonischen Militärgrenze. Gesch. v. H. Joh. Bayer.
- Lieber. Ueber die Begründung der Radikalkur ausgebrochener Wasserscheu. Gesch. v. H. Joh. Bayer.
- Schulze. Die Lungenschwindsucht heilbar. Gesch. v. H. Joh. Bayer.
- Adressenbuch der k. Hauptstadt Prag. Gesch. v. H. Joh. Bayer.
- Barrande. *Graptolites de Bohême*. Geschenkt vom Hrn. Verfasser.
- Schmalz. *Dissertatio anatomica de Entozoorum systemate nervoso*. Geschenkt v. Hrn. Dormitzer.
- Krziwánek. *Dissertatio inaug. medica de Electricitate*. Geschenkt vom Hrn. Laurich.
- Nylander. *Additamentum alterum adnotationum in monographiam formicarum borealium*.
- Nylander. *Mutillidae, Scoliidae et Sapygioae boreales*. Beides geschenkt vom Hrn. Verfasser.
- Nylander. *Adnotationes in expositionem monographicam apum borealium*. Gesch. v. Hrn. Nylander.
- Of Tengström: *Bidrag till Finlands fiärill — fauna*. Geschenkt vom Hrn. Nylander.
- Ortmann: Die Flora von Carlsbad und seine Umgebung. Gesch. vom Hrn. Verfasser.
- Correspondenzblatt des naturforschenden Vereines zu Riga die letzten 6 Nummern 1849 v. H. Kolenatý.

II.

Für die zoologische Sammlung sind eingesendet worden:

Vom Herrn	Fritsch . .	1200	Stück	Coleoptern	und	300	Stück	Hemiptern.
„	„	Dr. Forster .	200	„				Coleoptern.
„	„	Dormitzer .	30	„				Conchylien.
„	„	Wotëra . .	54	„				Lepidoptern.
„	„	Demel . .	40	„				Coleoptern.
„	„	Purkyně jun.	30	„				Lepidoptern.
„	„	Petters . .	30	„				Coleoptern.

III.

Für die mineralogisch-paleontologische Sammlung sind eingesendet worden:

Vom Herrn	Wotëra	55	Stück	Petrefacten.	
„	„	Dr. Ott	79	„	Mineralien.
„	„	Porth	1	„	Petrefact.
„	„	Seemann	8	„	Bittersalzkrystalle v. Saidschitz.

Nebstdem schenkte Herr v. Rössler seine III. Abtheilung der Krystallmodelle, 60 Stück Zwillingsskrystalle enthaltend.

IV.

Für die botanische Sammlung sind eingesendet worden:

Vom Herrn Eisenbahn-Inspektor Bayer	100 St.
„ „ Apotheher Wšetečka	1000 „
„ „ Opitz	131 „
Von der Frau Kablik	352 „
	Summa 1583 St.

In diesem Vierteljahre sind folgende Gymnasien mit Sammlungen theilt worden:

Das Prager Neustädter und das Neuhauser Gymnasium mit einer Coleopter-Sammlung, bestehend aus 200 Exemplaren und einer Lepidopter-Sammlung, 43 Stück enthaltend.

Für das Prager k. k. Altstädter akademische Gymnasium liegt eine Mineraliensammlung von 80 Stück zur Versendung bereit.

N a c h r i c h t e n .

**** Zoologischer Tauschverkehr in Wien.** Dieses vom Hr. Adolf Senoner neu in's Leben gerufene Unternehmen beschränkt sich vorläufig auf Conchylien und Insecten aller Ordnungen, wovon bereits Tauschdoubletten vorrätzig sind. In Zukunft soll sich der Tausch auch auf die übrigen Thierklassen ausdehnen. Ein jeder Naturfreund kann sich bei dem geringen, jährlich voraus zu leistenden Beitrag von 2 fl. C. M. und portofreier Einsendung seiner Doubletten- und Desideraten-Verzeichnisse an diesem Unternehmen betheiligen, wobei 20 Procente der eingesendeten Exemplare zu Gunsten der Anstalt verbleiben. Die eingesendeten Exemplare müssen tadellos und jedes mit einer Etikette versehen sein, welche die genaue Bestimmung und die Namen des Autors und Einsenders enthält. — Auch können Insekten der Anstalt zum Bestimmen zugeschickt werden, wofür ein Betrag von 2 fl. C. M. *per Centurie* entrichtet wird. Wer diesem zeitgemässen, gewiss berücksichtigungswerthen Unternehmen beizutreten wünscht, hat sich in portofreien Briefen an Herrn Adolf Senoner in Wien, Landstrasse, Obere Reisnergasse Nr. 461, 2. Stock, Thüre Nr. 14 zu wenden.

Dr. N.

**** Naturhistorische Reise nach St. Catharina in Brasilien.** Herr Gustav Straube unternimmt zu Ostern 1851 eine Reise nach St. Catharina in Brasilien, wo er sich mehrere Jahre aufhalten, ja viel-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ausweis über die Schenkungen an den Verein "Lotos" am Schluss des IV. Quartals des Jahres 1850 43-45](#)